Ausgabe November 2018 ■ 20. Jahrgang

profil

SCHWALBE

Besuch bei den Waldmenschen

Schwalbe unterstützt Orang-Utan-Projekt BOS in Indonesien

Grundsteinlegung für das Schwalbe Hybrid Building

Es wird das neue Herzstück am Schwalbe-Stammsitz in Reichshof:
Das zukunftsweisende, multifunktionale Gebäude mit 2.200 Quadratmetern Grundfläche … **Seite 7**

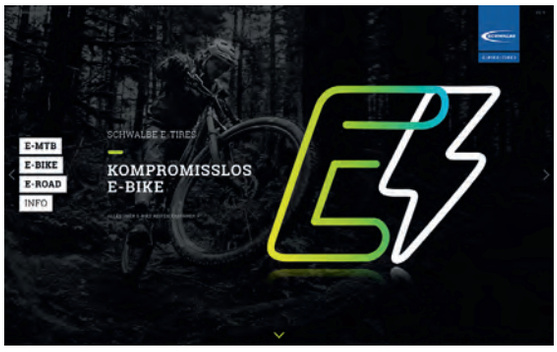
Downhill-Doppelsieg im Gesamt-Weltcup

Zwei junge Franzosen erobern auf Magic Mary die Downhill-Krone … **Seite 8**

Elektrisiert in die Saison 2019

Bereits zum fünften Mal findet die erfolgreiche Schulungsreihe „Mach mal blau“ exklusiv für den Fachhandel bei den Familienunternehmen Schwalbe und Busch + Müller in Nordrhein-Westfalen statt.

Die E-Mobilität elektrisiert die gesamte Fahrradbranche. „Kompromisslos E-Bike“ lautet daher das Thema der Schulungen bei Schwalbe und Busch + Müller. Die neuen Schwalbe E-Bike Tires sind die ersten Reifen, die gezielt für alle Segmente des E-Bikes entwickelt wurden.



Der neue Markenauftritt der Schwalbe E-Bike Tires auf www.e-biketires.com.

Was müssen sie im Vergleich zu normalen Reifen leisten? Welches ist der beste Schwalbe-Reifen für welches E-Bike? Welche Rolle spielen Tubeless-Reifen in der E-Mobilität? Diese und andere Fragen beantwortet die Händlerschulung bei Schwalbe in Reichshof-Wehnrath.

Der Besuch bei Schwalbe bietet nicht nur geballtes Reifenwissen, sondern auch spannende Blicke hinter die Kulissen.

Ein weiteres Highlight ist das Schwalbe Airless System – die Rundum-Sorglos-Alternative zum klassischen Luftreifen. Im Innern des Airless-Reifens sorgt ein extrem elastisches, thermoplastisches Polyurethan für Leichtlauf und Komfort. „Wir liefern dazu alle wichtigen Antworten – von A wie Airless bis Z wie Zertifizierung“, erläutert Johannes Binner vom Schwalbe Marketing. Ein weiteres Thema sind ECE-Zertifizierungen und Herstellerempfehlungen beim Reifentausch. Zudem gibt es spannende Blicke hinter die Kulissen von Schwalbe, etwa in das Hochregallager mit Millionen Reifen und Schläuchen oder in das Allerheiligste, das Entwicklungslabor.

Die Schulungen finden jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Tagen bei Schwalbe und Busch + Müller statt, inklusive eines gemeinsamen Abendessens und Übernachtung in Gummersbach bzw. Bergneustadt. Termine: 6. bis 8. November 2018 sowie 5. bis 7. Februar 2019, jeweils der erste Tag bei Schwalbe (Beginn 10 Uhr) und der zweite Tag bei Busch + Müller (Beginn 9.30 Uhr). Jeder Termin ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Kosten: 50 Euro für das Zweitagesseminar. Anmeldung unter **www.schwalbe.com/haendlerseminar.**

Edle LED-Schiene bringt Licht ins Regal

Erleuchtet: Die LED-Schiene setzt Schlauchverpackungen und Drahtreifen in Szene.

Neues Highlight für den Schwalbe Shop: Magnetische Leuchtschienen lenken den Blick auf die hochwertige Präsentation.

Kleine Schiene, große Wirkung: Der fünf Millimeter schmale LED-Streifen, per Magnet am Regalboden darüber angebracht, setzt leuchtende Akzente auf Faltreifen- und Schlauchverpackungen oder Drahtreifen. Die silberfarbene Aluminiumschiene ist hochwertig verarbeitet, verbraucht nur wenig Strom und lässt sich mühelos montieren. Auch für das 3,5 Meter lange, schwarze Kabel gibt es mit dem magnetischen Kabel-Clip eine elegante Lösung, um es unter dem Regalboden zur Rückwand zu leiten.

„Dieses neue Leuchtelement ergänzt das bewährte LED-Logo und die hinterleuchtete Beschilderung der Drahtreifenträger“, sagt Philipp Hawle vom Schwalbe Point of Sale-Marketing. „Der gezielte Einsatz von Licht unterstreicht die hochwertige Markenpräsentation. Licht wird bewusst und unbewusst wahrgenommen und ist ein wichtiger Gestaltungsfaktor für das Einkaufserlebnis.“ Der Preis von 65 Euro für das 2er Set Schienen inklusive zweier Kabelführungen wird in Ware vergütet. Bestellung per Telefon 02265 109-14 oder eMail an info@schwalbe.com.

Schwalbe Pro One Tubeless auf der Überholspur

Drei Testsiege in vier Monaten: In allen Tubeless-Reifentests der drei großen deutschen Rennrad-Magazine siegte der Schwalbe Pro One. Damit ist er der überragende Tubeless-Rennradreifen auf dem Markt! Im April verwies er im Tubeless-Reifentest der RoadBIKE (4/2018) acht Konkurrenten auf die Plätze. Im Juni dominierte der Schwalbe-Renner im Test der TOUR (6/2018): „Spielt die Tubeless-Stärken voll aus, schneller Gummi mit viel Grip", lautete das Fazit. Doch nicht nur Tubeless überzeugte der Schwalbe-Renner die Testredakteure: Auch bei den Faltreifen holte sich der Schwalbe One den Testsieg des TOUR-Magazins! Der dritte Streich bei den Tubeless-Prüfungen folgte im Juli. Im Test des RennRad-Magazins (7/2018) überzeugte „der Pro One im Vergleich mit den anderen Tubeless-Modellen im RennRad-Labortest als Reifen mit dem geringsten Rollwiderstand, dem besten Schutz gegen Durchstiche und dem besten Montageverhalten."

RoadBIKE 04/18 Test-sieger

TOUR TEST SIEGER 6 / 2018 Test Tubeless-Reifen

RennRad MAGAZIN KAUF-TIPP 7/2018 Testsieger Tubeless-Reifen

Weltstar am Schwalbe-Stand

Eine eigene „Wall of Fame" widmete Schwalbe dem weltbekannten Rollstuhl-Sportler Aaron Fotheringham. Da ließ es sich der 27-jährige US-Amerikaner nicht nehmen, den Schwalbe-Stand auf der Rehacare in Düsseldorf zu besuchen. Fotheringham wurde weltbekannt durch die spektakuläre Stuntshow Nitro Circus und durch seinen doppelten Backflip von der Riesenrampe bei der Eröffnung der Paralympics 2016. Bereits seit mehr als zehn Jahren fährt er ausschließlich Schwalbe-Reifen. Auch die diesjährigen Messe-Highlights – Marathon Plus und RightRun in 28 Millimeter Breite als neue Standardgröße – kamen bei ihm gut an. Denn wie beim Fahrrad rollen breite Reifen auch am Rollstuhl leichter und komfortabler.

EUROBIKE WINNER AWARD 2018

Eddy Current: Ausgezeichnet!

Eurobike Award für Eddy Current, Schwalbes erstem reinen E-MTB-Reifen für All Mountain und Enduro. „Ein innovatives Reifendesign mit gutem Grip, um der höheren Leistung von S-Pedelecs gerecht zu werden", urteilte die Fachjury. „Der vordere Reifen ist für eine gute Kurvenlage entwickelt worden, während der stabilere Hinterreifen die Fahreigenschaften verbessert." Unter 366 Teilnehmern wählte die Jury 40 Gewinner, darunter Schwalbe als einzigen Reifenhersteller. Die Experten würdigten damit sowohl das radikale Größenkonzept – vorn 29 x 2.4 Zoll, hinten 27.5 x 2.8 Zoll – als auch das gezielt auf die unterschiedlichen Anforderungen abgestimmte Profildesign. Für alle, die ihre Laufradgrößen beibehalten möchten, bringt Schwalbe zusätzlich auch 27.5-Zoll-Vorderradreifen und 29 Zoll-Hinterradreifen heraus.

Editorial

Lieber Fachhandelspartner,

dieser Jahrhundertsommer bescherte uns in der Fahrradwirtschaft eine herausragende Saison! Von April bis September herrschte Hochbetrieb im Fachhandel! Der ungetrübte Sonnenschein lockte mehr Menschen denn je aufs Touren- oder Rennrad, Gravel- oder Mountainbike – und immer mehr davon sind elektrisiert.

Beste Bedingungen bot das Wetter auch für unsere Großbaustelle. Im Juni legten wir den Grundstein für unser neues Hybrid Building, das den Standort in Reichshof deutlich erweitert. Soweit möglich wird die Bauweise inspiriert vom Cradle-to-Cradle-Prinzip, nach dem nur Materialien verwendet werden, die recycelt werden können. Warum es für uns viel mehr ist als nur ein Gebäude, das lesen Sie auf Seite 7.

Während wir in Reichshof und in unsere Produktionsstandorte investieren, engagieren wir uns – hier wie dort – auch in hohem Maße für soziale und ökologische Projekte. In Indonesien unterstützen wir seit acht Jahren die weltgrößte Organisation zum Schutz von Orang-Utans und ihres Lebensraums, dem Regenwald (Seite 4).

Mit diesen vielfältigen Themen verabschieden wir uns in diesem Jahr und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Abschluss des Fahrradjahres!

Herzlichst, Ihr

Frank Bohle

Impressum

Herausgeber: Ralf Bohle GmbH
Otto-Hahn-Str. 1, 51580 Reichshof-Wehnrath
Telefon 02265 1090, Fax 02265 7022,
eMail: info@schwalbe.com, www.schwalbe.com
Verlag: Vincentz Kundenmedien
Postfach 6247, 30062 Hannover
Telefon 0511 9910-310, Fax 0511 9910-309
Redaktion: Claudia Müller (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Angelika Jungvogel
Titelfoto: AdobeStock
Druck: BWH GmbH
© Vincentz Network GmbH & Co. KG

Futtersuche, Nest bauen, klettern: In der Waldschule lernen die Orang-Utan-Kinder von ihren Pflegern, was ihnen sonst ihre Mutter beibringen würde.

Malou Zahn und Vater Carsten sägen Bambusrohre zu, die mit Futter gefüllt werden. Damit sind die Orang-Utans eine Weile beschäftigt und müssen sich überlegen, wie sie an das Futter kommen.

Besuch bei den Wald

Vom Schutz der Orang-Utans auf Borneo profitieren viele: Wer ihren Lebensraum bewahrt, hilft nicht nur den vom Aussterben bedrohten Menschenaffen, sondern auch den Menschen in der Region und dem Klima. In Indonesien, dem Land, in dem Schwalbe seit 1993 seine Reifen produziert, unterstützt das Unternehmen die Borneo Orangutan Survival Fondation (BOS).

Seit Carsten Zahn vor acht Jahren unter vielen Projekten die Borneo Orangutan Survival Foundation auswählte, liegt sie ihm besonders am Herzen. Damals hatte ihn sein Chef Frank Bohle beauftragt, in Indonesien eine gemeinnützige Organisation zu suchen, für die sich Schwalbe langfristig engagieren könnte. Zahn entschied sich für die BOS als weltweit größte Organisation zum Schutz der roten Menschenaffen. Denn ihr natürlicher Lebensraum, der Regenwald auf Borneo und Sumatra, ist massiv durch Rodungen für Landwirtschaft und Industrie bedroht. Jetzt hat der langjährige, ehemalige Marketingleiter, der sich zurzeit gesundheitsbedingt eine Auszeit nimmt, die Stiftung in Borneo gemeinsam mit Tochter Malou zum ersten Mal besucht. Zahn, der schon Afrika mit dem Fahrrad durchquerte und Jahr für Jahr in den Osterferien an seiner Weltumradlung arbeitet, verzichtete diesmal auf sein Zweirad.

Für Vater und Tochter wurde der Besuch der drittgrößten Insel der Welt zu einer jener Reisen, nach denen man die Welt mit anderen Augen sieht. „Der Regenwald war das Allergrößte für Malou. Die unberührte Natur in ihrer ganzen Vielfalt mit riesigen, uralten Bäumen. Ihre Begeisterung wurde auch durch unwegsamste Pfade, körperliche Anstrengung, permanentes Schwitzen und reichlich Blutegel und anderes Ungeziefer nicht gebremst“, freute sich Carsten Zahn über die Willensstärke und den Enthusiasmus seiner 19-jährigen Tochter. Nach zehn Tagen durften sie dann, aus Quarantänegründen, die BOS-Station in Samboja Lestari besuchen.

Fit für die Freiheit

Samboja Lestari ist eine von zwei Rettungsstationen, in denen verwaiste und gerettete Orang-Utans fit für ein Leben in Freiheit gemacht werden. Rund zwei Neuzugänge verwaister Orang-Utan-Babys gibt es jeden Monat. Meist wurden die Mütter von Wilderern oder Plantagenarbeitern getötet. Häufig rückt das Rettungsteam aber auch aus, um illegal gehaltene Orang-Utans abzuholen oder Tiere einzufangen, deren Lebensraum zerstört wurde. In den Rettungsstationen der 1991 gegründeten Foundation werden zurzeit mehr als 550 Orang-Utans versorgt und auf ein Leben in Freiheit vorbereitet.

„Wie Menschenkinder lernen kleine Orang-Utans nicht durch ihren Instinkt, sondern durch Nachahmen“, durften Carsten und Malou Zahn in der „Waldschule“ beobachten. Die Pflegerinnen bringen dem Orang-Utan-Nachwuchs bei, was sie sonst von ihrer Mutter lernen würden, etwa wie man Früchte knackt, welche Pflanzen essbar sind oder wie man ein Nest

Weitere Informationen:
BOS Foundation
www.orangutan.or.id

Mit der „Affenkinderkutsche“ geht es in den Waldkindergarten.

Nodys großer Tag: Ist der Orang-Utan fit für die Freiheit, wird er in einem geschützten Gebiet ausgewildert. Nody denkt nicht lange nach.

menschen

Fotos (4): BOS Foundation

Unterricht in der Waldschule.

baut. Sie gehen in den Waldkindergarten, die Waldschule und schließlich in die Walduni. Acht Jahre dauert die Ausbildung eines Orang-Utan-Kindes, bis es fit ist für die Auswilderung, zunächst auf eine geschützte Insel und etwa ein Jahr danach in die Freiheit. Dafür besitzt oder verwaltet die BOS mehr als 460.680 Hektar Regenwald, aber nur ein Teil davon ist gesetzlich geschützt. Nur in diese geschützten Gebiete werden jährlich rund 50 bis 100 Tiere ausgewildert und anschließend noch mehrere Jahre beobachtet. Ergebnis: Mindestens 75 Prozent der Tiere geht es gut, die anderen sind zwar vom Monitor verschwunden, was aber nicht heißen muss, dass es ihnen schlecht geht.

„Wichtiges Ziel“, so die BOS, „ist der stetige Ausbau der geschützten Areale in den kommenden Jahren – durch Käufe, Nutzungsrechte und enge Kooperation mit der Regierung.“ Denn Tiere zu retten und wieder auszuwildern reicht nicht, um eine Art vor dem Aussterben zu retten. Wer nachhaltigen Artenschutz betreiben will, muss ihren Lebensraum bewahren. Der Regenwald und die Tiere können nur geschützt werden, wenn die Menschen davon profitieren und ihnen nachhaltige, neue Methoden zur Nutzung der Regenwälder aufgezeigt werden. Statt den Wald zu zerstören, lernen sie, wie sie durch nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes ihren Lebensunterhalt verdienen können. Dafür unterhält die Stiftung nicht nur Entwicklungsprojekte, sondern vergibt auch Mikrokredite, um etwa die Rattan- und Kautschukproduktion, Fischzucht oder eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Dieser ganzheitliche Ansatz, der Menschen, Tiere sowie lokale und landesweite Behörden verbindet, macht die BOS langfristig erfolgreich.

„Frank“ tauften Carsten und Malou Zahn diesen kleinen Neuankömmling, Frank Bohle stand Pate dafür. Seit acht Jahren unterstützt Schwalbe die BOS.

Intelligent und einfühlsam

„Wie sie miteinander umgehen und wie sie auch uns Menschen einschätzen können – dadurch wirken Orang-Utans nicht wie Tiere, sondern eher wie Wesen zwischen Mensch und Tier“, sagt Carsten Zahn beeindruckt. „Für einen Moment einem neugierigen Jungtier aus kurzer Distanz in die Augen zu schauen, das war mein intensivster Moment auf dieser Reise.“ Orang-Utans, die 97 Prozent der Gene mit den Menschen teilen, sind so einfühlsam und intelligent wie kein anderes Tier. Die „Waldmenschen“, wie sie in Indonesien genannt werden, erkennen sich auf Fotos, benutzen Werkzeuge und wissen mit mehr als tausend Pflanzenarten etwas anzufangen. „Mit eigenen Augen zu sehen, wie professionell und nachhaltig die BOS arbeitet und zu wissen, dass dadurch ein Stück wirklich einzigartige Natur und Lebensraum für diese einzigartigen Wesen bewahrt wird, das wird für uns unvergesslich sein.“

Racing Ray und Racing Ralph: Die neuen Cross Country-Brüder

Mit Racing Ray am Vorderrad und der Neuauflage des Racing Ralph am Hinterrad fährt Schwalbe die neue Referenz-Kombination für Cross Country auf. Die Racing Brothers kombinieren ihre Stärken für die Herausforderungen moderner Cross Country-Tracks.

Cross Country hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Sprünge, Richtungswechsel, Rampen und Wurzelpassagen folgen in rascher Taktung, die Tracks werden technisch immer anspruchsvoller und schneller. „Die Reifen für diese modernen Strecken müssen besonders leicht rollen und dennoch zuverlässig und haltbar sein. Das Profil muss auf unterschiedlichsten Böden bei allen Wetterbedingungen tadellos funktionieren. Kurvenführung, Beschleunigung, Grip, Rollwiderstand und Bremsleistung sollen perfekt austariert sein", betont Markus Hachmeyer, Senior Product Manager MTB-Reifen. „Die perfekte Lösung war nur möglich, indem wir spezielle Reifen für Vorder- und Hinterrad entwickelten."

Und so spielen die neuen Reifen erst im Team ihre Vorteile voll aus: Racing Ray ist ein Vorderradreifen mit exzellenten Führungseigenschaften, während Racing Ralph am Hinterrad für Tempo und Traktion sorgt. Die neuen Cross Country-Brüder haben zwar sehr unterschiedliche Profile, aber bei beiden setzt Schwalbe eine Neuauflage der abgerundeten Stollen ein, die schon das Fat Albert Duo erfolgreich machten. Das Besondere daran: Sie können Kräfte aus jeder Richtung in ein kontinuierliches Fahrgefühl umsetzen und den Reifen sehr berechenbar machen. „Fehler verzeihen die Reifen gutmütig. Brechen sie doch einmal aus, lassen sie sich schnell wieder einfangen", erläutert Markus Hachmeyer.

Vorn Racing Ray: Aggressives Profil und gute Führung

Als reinrassiger Vorderradreifen sorgt Racing Ray für präzises Lenkverhalten, verlässliche Kurvenführung und Vertrauen erweckenden Grip bis weit in den Grenzbereich. Zugleich lässt er sich bei allen Bedingungen gut und kontrolliert bremsen. Die fest abgestützten Schulterblocks unterstützen eine direkte Fahrweise selbst bei extremer Kurvenlage.

Trotz aggressivem Profil rollt er geschmeidig, schnell und leise ab – auf seinem fast geschlossenen Mittelsteg aus den versetzt angeordneten Centerblocks. Mit seinen vielen Griffkanten in Längsrichtung findet der Reifen immer die richtige Balance zwischen Leichtlauf und Grip. Nicht zu unterschätzen ist der Bereich zwischen Center und Schulter, dort sitzen die Transition Blocks. Erst sie ermöglichen eine durchgehende Griffkante. Die insgesamt offene Profilgestaltung sorgt für gute Selbstreinigung. Racing Ray ist ausschließlich mit Addix Speedgrip Compound ausgestattet – für das am Vorderrad erforderliche Optimum aus Grip, Schnelligkeit und Haltbarkeit.

Hinten Racing Ralph: Schnell und vielseitig

Der neue Racing Ralph kommt potenter daher als sein Vorgänger und rollt dennoch leichtfüßiger ab. Die massiven Blocks in der Mitte und die gut abgestützten Stollen an der Schulter und im Übergangsbereich bieten zahlreiche Griffkanten für Traktion und Vortrieb. Das sorgt, zusammen mit den offenen Zwischenräumen, für besseren Grip auf Wurzeln und Kanten sowie für gute Selbstreinigung. „Der Fahrer spürt, wie der Reifen den Krafteinsatz direkt in Vortrieb umwandelt – selbst bei geringen Geschwindigkeiten auf steilen Anstiegen unter nassen Bedingungen", betont der Product Manager. Zugleich rollt der Reifen auf einer konstanten Auflagefläche leise und leichtfüßig ab. Da es am Hinterrad vor allem um Schnelligkeit geht, ist Addix Speed das ideale Compound. Obwohl der neue Racing Ralph als Hinterradspezialist konzipiert wurde, kann er auf trockenen Stecken auch am Vorderrad gefahren werden. Beide neuen Reifen sind mit Tubeless Easy-Technik und SnakeSkin ausgestattet.

Hoher Anspruch: Auf modernen Cross Country-Strecken müssen die Reifen Kurvenführung und Beschleunigung, Grip und Bremsleistung meistern – und dabei leicht und schnell rollen.

Schlagkräftiges Cross Country-Team: Racing Ray (links) fürs Vorderrad und der neue Racing Ralph am Hinterrad.

Faszination für Fahrradreifen: Das neue Gebäude ist der perfekte Rahmen für die Reifeninnovationen der Zukunft.

Grundsteinlegung für das Schwalbe Hybrid Building

Es wird das neue Herzstück am Schwalbe-Stammsitz in Reichshof: Das zukunftsweisende, vierstöckige Hybrid Building mit 2.200 Quadratmetern Grundfläche. Am 22. Juni wurde feierlich der Grundstein gelegt, die Fertigstellung ist für März 2020 geplant.

Bei Schwalbe dreht sich alles um Fahrradreifen. Das setzen die 140 Mitarbeiter in Reichshof jeden Tag leidenschaftlich um. Viele von ihnen sind absolut fahrradverrückt – sie fuhren mit dem Rad um die Welt, waren Rennrad-Profis, gewannen Mountainbike-Meisterschaften. Sie arbeiten mit großem Engagement daran, Fahrradreifen immer besser zu machen. So wurde das in dritter Generation geführte Familienunternehmen zu einem international erfolgreichen Innovationsführer für Fahrradreifen.

All das spiegelt bald das neue Gebäude wider. Das Hybrid Building bietet mehr Raum für Innovationen, Entwicklungen und Visionen, mehr Raum für Menschen und auch mehr Raum für neue umweltbewusste Technologien und Schwalbe-Produkte.

Die Faszination für Fahrradreifen wird auch eine neue, 650 Quadratmeter große Markenwelt-Ausstellung erlebbar machen. Sie zeigt anschaulich die Fahrradkultur, die weltweite Präsenz und die Geschichte des 1922 gegründeten Familienunternehmens. Der Dachgarten, auf dem Obst und Gemüse für die Schwalbe-Kantine angebaut werden sollen, lädt ein zum freien Blick auf die Oberbergischen Hügel – mit ihren unzähligen Routen für alle Arten des Radfahrens.

„Das Hybrid Building komplettiert unsere verschiedenen Gebäudeteile mit den vier großen Hochregallagerhallen, der Kommissionierungshalle und dem Verwaltungstrakt zu einem runden Ganzen. Und es spiegelt auch optisch eindrucksvoll unsere Unternehmenswerte wider: Technische Dynamik, menschliche Kreativität und verantwortliches Umweltbewusstsein“, erläutert Frank Bohle. Für letzteres arbeitet das Schwalbe-Planungsteam eng mit dem international renommierten Umwelt-Institut EPEA in Hamburg zusammen. Soweit möglich wurde die nachhaltige Bauweise inspiriert vom Cradle-to-Cradle-Prinzip, nach dem nur Materialien verwendet werden, die am Ende der Nutzung recycelt werden können.

Drei Generation des Familienunternehmens: Frank Bohle (3.v.l.) mit Ehefrau Ulrike und seinen Schwestern und Mitgesellschafterinnen Helga Weiß (l.) und Andrea Jahn (5.v.r) sowie Mutter Ute Bohle und Kindern.

Seit Schwalbe 1995 seine weltweite Logistikzentrale in Reichshof-Wehnrath fertigstellte, ist das Unternehmen in Deutschland und international kräftig gewachsen. Während sich der Umsatz von 30 Mio. auf 180 Mio. Euro vervielfachte, stieg die Mitarbeiterzahl in Reichshof von 60 auf rund 140. Frank Bohle betont: „Das neue Gebäude soll unseren heutigen und künftigen Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld bieten und unsere weltweit erfolgreiche Marke angemessen repräsentieren.“

Events

9. – 10.1.2019 Infotech Nottwil/CH
8. –10.3.2019 Berliner Fahrradschau
23. – 24.3.2019 Cyclingworld Düsseldorf

Zweimal Downhill-Silber für Tahnée Seagrave, im Gesamtweltcup und bei der WM.

Amaury Pierron gewann 2018 seine ersten drei Weltcuprennen – und am Ende gleich den Titel in der Gesamtwertung!

Alessandra Keller holte U23-Gold bei der Cross Country-WM.

Fotos: Schwalbe

Downhill-Doppelsieg im Gesamt-Weltcup

Magic Mary erobert den Downhill: Kein Reifen war in dieser Saison so oft auf den Treppchen der Weltcup-Rennen vertreten wie Schwalbes Downhillspezialist. Mit zahlreichen Siegen und Podiumsplätzen in allen wichtigen Wettbewerben wurde 2018 Schwalbes erfolgreichste Saison bisher.

Auf Addix Ultra Soft Compound gewann Shootingstar Amaury Pierron (22) den Gesamtweltcup, während sich Thibaut Daprela (17) den Titel bei den Junioren sicherte. Gleich in ihrem ersten Jahr im renommierten Commencal Vallnord Downhill Team, das von Schwalbe mit Reifen ausgestattet wird, überraschten die beiden jungen Franzosen mit Weltcup-Siegen in Serie. Dies gelang auch Schwalbe-Fahrerin Tahnée Seagrave (23) mit gleich drei Triumphen in Folge. Am Ende belegte die Britin den zweiten Platz in der Weltcup-Gesamtwertung sowie bei der Downhill-WM im September.

„Mit unseren Reifen wurden jeweils vier von sieben Weltcup-Rennen bei den Männern und den Frauen gewonnen und mit sechs Siegen fast alle Wettbewerbe der Junioren. Damit sind wir zurzeit die führende Marke im Downhill-Weltcup“, fasst Michael Kull vom Schwalbe Race Support zusammen. Die langjährige intensive Arbeit mit den Teams, der Support bei den Wettkämpfen und die intensiven Tests im Winter tragen ihren Teil zu diesen Erfolgen bei, ebenso wie die Addix-Compounds, die im Downhill – mit seinen drei bis fünf Minuten kurzen Strecken – eine Schlüsselrolle spielen im Kampf um die hundertstel Sekunden.

Diese entscheidenden Quäntchen Schnelligkeit sicherten sich auch gleich drei Schwalbe-Fahrer bei den Deutschen Meisterschaften im Downhill: Max Hartenstern (Cube Global Squad) vor Christian Textor, der zugleich Enduro-Meister wurde, und Joshua Barth. Bei den Damen gewannen Schwalbe-Athletinnen Nina Hoffmann im Downhill und Raphaela Richter im Enduro.

Die Downhill-Weltmeisterschaft 2018 in der Lenzerheide (Schweiz) brachte weitere Erfolge: Martin Maes fuhr die erste Silbermedaille für Belgien ein, während Tahnée Seagrave mit Silber zum ersten Mal nach ihrem WM-Sieg 2014 eine Medaille mit nach Hause nehmen konnte. Für den krönenden Abschluss sorgte die Schweizerin Alessandra Keller. Sie gewann Gold im Cross Country in der U23-Klasse auf ihren neuen Schwalbe-Rennern Racing Ray und Racing Ralph.

Fotos: Ingo Kutsche

Patrick Lange gewinnt 2. Ironman WM-Titel in Rekordzeit

Patrick Lange verteidigt seinen Ironman-WM-Titel auf Hawaii und knackt als erster Athlet überhaupt die magische Acht-Stunden-Marke! Schon 2017 siegte der 32-jährige Darmstädter mit Streckenrekord. Während der 180 Kilometer langen Radstrecke, die zeitlich den größten Anteil im Triathlon einnimmt, konnte er sich hundertprozentig auf seinen Schwalbe Pro One Tubeless mit Classic Skin-Seitenwand verlassen: „Mit den leicht rollenden Tubeless-Reifen kann ich viel Energie sparen, die mir dann später beim Laufen zur Verfügung steht und mich auch dort schneller macht.“ Das hat er nun zum zweiten Mal in Folge eindrucksvoll bewiesen und sich mit seinen herausragenden Leistungen einen Platz in den Geschichtsbüchern gesichert.